

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die wichtigsten Vereine

[urn:nbn:de:bsz:31-299436](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-299436)

Die wichtigsten Vereine.

1. Badischer Lehrerverein. E. V.

(Gegründet am 10. Mai 1876 in Durlach.)

Obmann: Hauptl. Oskar Hofheinz, Heidelberg, Bismarckstraße 17.
Geschäftsstelle: Heidelberg, Bismarckstraße 17, Telefon 1143.
Bank-Konto: Bad. Beamten-Genossenschaftsbank Karlsruhe Dz. 70:
Postcheckkonto: Badische Beamten-Genossenschaftsbank Karlsruhe
Nr. 1400 (zur Umschrift für den B. L. V. Dz. 70).

Aus den Satzungen.

I. Zweck, Aufgabe und Sitz des Vereins.

§ 1. Der B. L. V. erstrebt die Ausgestaltung des staatlichen Volks- und Fortbildungsschulwesens, die Förderung der Volksbildung und die Hebung des Lehrerstandes.

§ 2. Als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes betrachtet der V. vornehmlich:

- a) den gewerkschaftlichen Zusammenschluß aller im öffentlichen Schulwesen stehenden bad. Lehrer und Lehrerinnen;
- b) die Wahrung der staatlichen Einheitschule;
- c) die Veröffentlichung regelmäßig oder aus besonderen Anlässen erscheinender Druckschriften;
- d) Veranstaltungen zur wissenschaftl. und berufl. Fortbildung seiner Mitglieder;
- e) Soziale Maßnahmen und Einrichtungen, die geeignet sind, die öffentlich-rechtliche, gesellschaftliche und wirtschaftliche Stellung seiner Mitglieder zu sichern und zu heben, oder ihrer Wohlfahrt zu dienen (Hilfe am Grabe, Lehrerheim Bad Freyersbach, Weihnachtsgaben an Hinterbliebene u. a.);
- f) die Zusammenarbeit mit Vereinen und Gesellschaften, die gleiche oder ähnliche Ziele verfolgen.

§ 3. Der B. L. V. ist Mitglied des Deutschen Lehrervereins. Er ist eingetragener Verein.

§ 4. Mitglieder können nur solche Personen werden, die zur Übernahme eines öffentlichen Lehramtes berechtigt sind. Die Anmeldung erfolgt schriftlich bei dem Vors. des zuständigen Bezirkslehrerv. Dieser gibt die Anmeldung an den die Aufnahme vollziehenden Vorstand weiter.

Mitglieder von Ständevereinen, deren Satzung hinsichtlich des Bekenntnisses oder der parteipolitischen Gesinnung Beschränkungen enthalten, oder dessen Ziele und Bestrebungen denen des B. L. V. zuwiderlaufen, können nicht Mitglieder des B. L. V. werden.

Der Austritt aus dem Verein kann nur auf Schluß des Kalenderjahres erfolgen und muß vor dem 1. Oktober durch Einschreibebrief dem Vorf. des betreffenden Bezirkslehrers gemeldet sein.

§ 5. Jedes Mitglied ist berechtigt:

- a) an allen Einrichtungen des Vereins nach Maßgabe der hierfür aufgestellten Richtlinien teilzunehmen. Besonders stehen jedem Mitglied Haftpflicht- und Rechtsschutz des V. L.-V., sowie die Hilfe am Grabe und die Vergünstigungen des Lehrerheims nach den jeweils geltenden Richtlinien zu;
- b) in seinem Verzirksv. Anträge zu stellen;
- c) das Vereinsblatt, die Badische Schulzeitung, unentgeltlich zu beziehen.

§ 24. Jedes Jahr findet in der Regel in der Woche vor Ostern eine ordentliche V.-V. statt. Tunlichst alle 2 Jahre wird mit der V.-V. eine allgemeine Mitgliederversammlung verbunden.

§ 25. Die V.-V. bestimmt die Richtlinien für die Arbeit des B. L.-V. und entscheidet über alle Vereinsangelegenheiten.

§ 31. Der Verein gliedert sich in Bezirkslehrervereine.

Der Vorstand.

1. Obmann: Hptl. Oskar Hoffeinz, Heidelberg, Bismarckstraße 17, Landtagsabgeordneter.
2. Obmannstellvertreter: Direktor H. Wintermantel, Offenburg, Friedrichstraße 17: (Zuschriften über Lehrerheim, Kriegerdank, Weihnachtsgaben usw.)
3. Schriftführer: Hauptl. A. Raupp, Heidelberg, Grahamstr. 29.
4. Rechner: Hauptl. K. Schaechner, Karlsruhe, Herrenstr. 43. (Einzahlungen auf das Konto des Bad. L.-V. bei der Bad. Beamten-Genossenschaftsbank Karlsruhe; Jahres-Einzugslisten am Jahreschluß). Mitgliedschaft, Verwaltung und Zustellung der Bad. Schulzeitung.
5. Schriftleiter der Bad. Schulzeitung: Hauptl. Karl Heß, Karlsruhe, Waldring 18.
6. Beiräte: Kreis Konstanz: Hauptl. L. Gertis in Nenzingen bei Stockach.
 „ Freiburg: Oberl. R. Geiger, Weil-Leopoldshöhe.
 „ Offenburg: Hauptl. a. D. M. Schüß in Lehr zugleich Rechtsschutz und Haftpflicht.
 „ Karlsruhe: Hauptlehrer W. Graf, Karlsruhe, Kriegsstr. 69.
 „ Mannheim: Hauptl. Chr. Schüßler, Mannheim, Rheinwillenstraße 11.
 „ Heidelberg: Hptl. Fr. Himmelmann, Rufloch.
 „ Mosbach: Hptl. M. Wohlfarth, Eberbach.

7. Vertreter der Unständigen: Lehrer Romacker in Karlsruhe. (Auschuß für Lehrerzeifragen). Lehrer Sattler in Kandern (Auschuß für Erziehungswissenschaft.)
der Nichtverwendeten: D. Rock, Heidelberg, Bismarckstr. 17.
8. Geschäftsführer der Ausschüsse:
- a) für Schul- und Lehrerzeifragen: Oberschulrat A. Kimmelman, Karlsruhe, Karlstraße 14. (Anfragen und Zuschriften über Schul- und Lehrerrecht, Dienststellenausschüsse.)
 - b) für Zählendienst: Hptl. Lindenfeller, Heidelberg Werderstraße 14. (Anfragen und Zuschriften in Gehaltsfragen, Ortsklassen, Wohnung u. a.)
 - c) für Erziehungswissenschaft: Schulrat E. Gerweck, Mannheim. (Lehrplanfragen, Lehr- und Lernmittel, Lehrbücherei, Stoffangaben für Arbeitsgemeinschaften, Einrichtungen von Lehrerfortbildungskursen.)
 - d) für Jugendschriften und Lehrbücher: Hptl. H. Schilling, Freiburg i. Br., Kirchstr. 47. (Lesebuchfragen, Einrichtungen von Schulbüchereien.)

Allgemein: Bei Verseßungen Quittungskarten an den neuen Bezirksrechner.

Bei allen persönlichen Anfragen Porto beizufügen.

Selbsthilfeeinrichtungen:

Hilfe am Grabe, z. Zt. 500 Mk., Weihnachtsgaben, Unterstützung für Hinterbliebene, stellenlose Junglehrer usw. in besonderen Noisfällen, Rechtsschutz, Haftpflicht, Feuerchutz der Konfraternitas und Hilfe der Krankenfürsorge in Krankheitsfällen (für Nichtverwendete) Lehrerheim Bad. Freyersbach.

Der Deutsche Lehrerverein.

Er umfaßt alle deutschen Lehrervereine, die die Mitgliedschaft nicht konfessionell oder politisch einschränken und den deutsch-österreichischen Lehrerverein. Der Verein hat rund 160 000 Mitglieder.

Vorsitzender: Oberschullehrer G. Wolff, Berlin, NO 18.

Geschäftsstelle: Berlin C 25, Kurze Straße 3—5. Fernruf: Alexander 498.

Berichterstatter für Baden: Schulrat Willy Müller, Berlin N 58, Schönhäuserallee 129.

Vereinsorgan ist die „Allgemeine Deutsche Lehrerzeitung“.

Der B. L.-V. ist im Hauptauschuß vertreten durch Obmann Hofbeinz und Beirat Wohlsarth.

Die Mitglieder des B. L.-V. genießen beim D. L.-V. Haftpflicht- und Rechtsschutz.

2. Pessalozziverein badischer Lehrer,

gegründet 1846.

Mitglieder 1. 1. 1929: 2750. Steueranschlag des Liegenschafts-
vermögens 94 000 Mk Kapitalvermögen 160 000 Mk. Sterbegeld
700 Mk., für Frauen 350 Mk. Beiträge hälftig auf 1. März
und 1. September.

Beitragsstafel (Frauen zahlen die Hälfte).

Eintr.- Alter	Beitrag R.-M.	Eintr.- Alter	Beitrag R.-M.	Eintr.- Alter	Beitrag R.-M.	Eintr.- Alter	Beitrag R.-M.
		26	13,00	36	18,00	46	26,40
		27	13,40	37	18,80	47	27,60
18	10,40	28	13,80	38	19,40	48	28,80
19	10,60	29	14,20	39	20,20	49	30,00
20	10,80	30	14,60	40	21,00	50	31,50
21	11,00	31	15,20	41	21,80	51	32,80
22	11,40	32	15,80	42	22,60	52	34,20
23	11,80	33	16,20	43	23,40	53	35,80
24	12,20	34	16,80	44	24,40	54	37,40
25	12,60	35	17,40	45	25,40	55	39,20

Für die am 1. 1. 25 vorhandenen Mitglieder über 50 Jahre:

56	41,20	57	43,00	58	45,20	59	47,20
----	-------	----	-------	----	-------	----	-------

60 und mehr 50,00

Zentralverwaltung:

A. Engler. W. Hahn. K. Eidel. W. Müller in Offenburg.
E. Laubenderger in Ortenberg.

3. Konfraternitas,

Verein bad. Lehrer zu gegenseitiger Entschä-
digung bei Feuer- und Einbruchschäden, hat den
Zweck, den Mitgliedern bei Brandunglück oder Einbruch volle
Entschädigung zu gewähren. Wer gegen Feuerschaden versichert
ist, ist mit der gleichen Summe auch gegen Einbruch versichert.
Gewöhnlicher Diebstahl gilt nicht als Einbruch.

Beitragsleistungen: Für je 1000 Mk. Versicherungssumme
sind bei Neueintritt und Nachversicherungen zu bezahlen: a) für
Feuerversicherung 1 Mk., b) für Einbruchversicherung 10 Pfg.
Umlagen werden nach Bedarf erhoben. Die Versicherungssteuern
werden für beide Arten der Versicherung für sämtliche Mitglieder
aus der Vereinskasse bezahlt. Mitgliederzahl auf 1. Juli 1929: 7357.

Durchschnittliche Höhe einer Versicherung: 9916 Mk. Wer
bei der Konfraternitas versichert sein will, muß Mitglied des
Bad. Lehrervereins sein.

Kontonummer: Postsparkamt Karlsruhe, Nr 12 272.

Der Vorstand:

- H. Konrad, Hauptlehrer in Gaggenau, Obmann.
 K. Wehrle, Oberlehrer in Rotenfels, Obmannsstellvertreter.
 K. Striegel, Hauptlehrer in Scheuern b. Bernsbach, Schriftführer.
 K. Vogelbacher, Hauptl. a. D., Kappelwindeck (Schänzel), Rechner.
 K. Herold, Hauptlehrer in Gaggenau, Beirat.

4. Krankenfürsorge badischer Lehrer,

gegründet am 1. I. 1903 in Offenburg, seit 1. I. 1923 mit dem Verein unfändiger Lehrer vereinigt (gegr. 15. IV. 1883 in Bühl).

A. Leistungen.

1. 75 % der belegten Auslagen für Arzt, Arznei (ärztlich verordnet) und Fahrgebühren (Krankentransporte und Fahrt zum nächsten Arzt, bzw. Facharzt, Krankenhaus und zur Heilstätte).

2. Bei Krankenhausbehandlung Zuschuß von 75 % bis zum Höchstsatz von 4 Mk. pro Tag. Operationsaufwand, Bestrahlung und Röntgenbehandlung ebenfalls 75 %. Gleichbedeutend mit Krankenhausbehandlung ist der Aufenthalt in Lungen- und Nervenheilstätten, Sanatorien, ausgenommen Irrenanstalten, Anstalten für Epileptiker, Trinker und Schwachsinnige. Im Landesbad Baden-Baden beträgt der tägliche Zuschuß 2 Mk.

3. Nach sechsmonatlicher Mitgliedschaft eine Wochenhilfe von 40 Mk.; außerdem 75%iger Ersatz der Kosten bei operativer Geburtshilfe, Krankenhausvergütung vom 10. Tag an.

4. Für kranke Außerplanmäßige nach Einstellung der staatl. Vergütung 75 % des Gehalts eines ledigen, außerplanmäßigen Lehrers in Ortsklasse D 1. Dienstj. Für Junglehrer besonders wichtig!

5. Gesamtunterstützungsdauer 30 Monate, in einem Krankheitsfall jed. nur 24 Monate.

6. Jahreshöchstsatz für Einzelversicherte 500 Mk., für Verwitwete und Kinder 700 Mk., für Mann und Frau 800 Mk., für Eltern und Kinder 1000 Mark. Monatsunterstützungen an Außerplanmäßige stehen außerhalb der Höchtleistungen.

B. Beiträge.

Für Hauptversicherte 4 Mk., für Frau 3 Mk., Kinder 1 Mk., Schwester, Mutter, Vater usw. 4 Mk., für Nichtverwendete 1,50 Mk. monatlich. Beim Eintritt nach dem 50. Lebensjahr monatlich 50 Pfg., nach dem 60. 1 Mk. mehr.

C. Mitgliedschaft.

1. Beitrittsberechtigt sind die Mitglieder des Bad. Lehrervereins, wenn sie gesund und innerhalb des letzten Jahres nicht länger als 14 Tage krankheitshalber beurlaubt waren.

2 Beitrittserberechtigt sind ferner die Familienmitglieder eines Versicherten, wenn sie 3 Monate vor der Anmeldung keine ärztliche Hilfe in Anspruch genommen haben und nicht mit einem chronischen Leiden behaftet sind.

3. Aufgenommen werden kann auch die unverheiratete Schwester und die verwitwete Mutter eines Kassenmitgliedes, wenn sie diesem den Haushalt führt; ändert sich dieses Verhältnis, so erlischt die Mitgliedschaft. Waisen können ebenfalls aufgenommen werden.

4. Die Aufnahmegebühr beträgt für den Hauptversicherten 2 Mk., für jede weitere Person 1 Mk.

D. Verwaltungsvertrag:

Vorstand: Eug. Knaus. Rechner: D. Haas. Schriftf.: A. Großholz, sämtl. in Offenburg. Beiräte: Direktor Wintermantel und Lehrer Schaf in Offenburg, Oberlehrer Laubenberger in Ortenberg und Lehrer Wilhelm Müller in Mannheim.

5. Verein badischer Lehrerinnen.

Sitz des Vereins ist Karlsruhe. Aufgenommen werden staatlich geprüfte Lehrerinnen, die ihren Amtssitz in Baden haben (Privatlehrerinnen, Musiklehrerinnen). Der Verein bezweckt die Hebung des Lehrerinnenstandes.

Vereinsorgan: „Die badische Lehrerin“ (Konkordia A.-G., Bühl in Baden).

Vereinsvorstand: Ehrenvorsitzende: Ottilie Klein, Wertheim.

1. Vorsitzende: Martha Schmidt, Karlsruhe.

2. Vorsitzende: Suse Rätling, Pforzheim.

Schriftf.: Julia Füller, Karlsruhe.

Rechner: Fr. Odenwald, Durlach.

Volkschulgruppe: Maria Zehringer, Furtwangen.

Gruppe d. Ln. a. S. M.-Sch.: Maria Janson, Mannheim.

Gruppe d. techn. Ln.: Kath. Spieß, Mannheim.

Gruppe d. Fortb.-Schull.: Marie Mayer, Baden-Baden.

Der Verein besitzt Heime in Baden-Lichtental, Gaienhofen am Bodensee und Schönau i. W.

6. Badischer Lehrerturnverein.

Zweck: Förderung der leiblichen Ertüchtigung der Schulkinder durch Pflege jugendgemäßer Leibesübungen.

Erhöhung der Berufstüchtigkeit seiner Mitglieder durch Anregung und Verbreitung wichtiger Anschauungen über die Bedeutung der Leibesübungen und ihre wissenschaftliche Grundlage.

Monatsschrift „Schulturnen“. Sie bietet neben Aufsätzen aus Theorie und Praxis vor allem reichlich und vielfältig Stundenbilder und Übungsbeispiele aus erprobter Praxis.

(Bezugspreis pro Jahrgang 3 Mk.; Versandstelle: Fr. Maier, Hauptl., Karlsruhe, Winterstr. 22a.)

Mitgliederstand: 1500.

Vorst.: Kreisoberlehrer i. R. D. Ischler, Heuberg, 1. Vors.

Hauptlehrer E. Blum, Karlsruhe, 2. Vorsitzender.

Hauptlehrer Fr. Maier, Karlsruhe, 1. Rechner.

Hauptlehrerin Marg. Beier, Karlsruhe, 1. Schriftführerin.

7. Verein stenographiekundiger Lehrer Badens.

System Gabelsberger und Reichskurzschrift

dient zur Förderung der Verbreitung der Schnellschrift. Vorsitzender ist Direktor Dr. A. Braun am Realgymnasium zu Weinheim. Die Mitglieder erhalten gegen einen jährlichen Beitrag von 2 Mk. die Monatschrift „Die Fortbildung“ und „Der Schriftwart“. Postcheckkonto: Hptl. Julius Herrmann in Mannheim Nr. 5939 Karlsruhe. Der Verein ist Mitglied des Deutschen Stenographenbundes und des Bad. Stenographenverbandes.

8. Bad. Lehrerverband für deutsche Einheitskurzschrift, E. V.

Mannheim, Meßplatz 2, früher Stolze-Schrey, bezweckt Verbreitung und korrekte, fachgemäße Einübung der deutschen Einheitskurzschrift (Reichskurzschrift) und der vereinfachten deutschen Stenographie, Einigungssystem Stolze-Schrey unter Lehrerschaft, Privatpersonen, und heranwachsender Jugend. Jährlicher Beitrag für auswärtige Mitglieder 4 Mk., für Mitglieder in Mannheim und den Vororten 8 Mk., dafür kostenloser Besuch von 4 Übungsabenden in der Woche. Jedes Mitglied erhält monatlich eine stenographische Zeitschrift je nach System. Anfragen, Anmeldungen usw. an: M. Kohler, Hauptl., 1. Vors., Mannheim, Meßplatz 2, oder A. Meiß, Prof., 2. Vors., Mannheim M 7, 12b. Postcheckkonto: 24351 Karlsruhe.

Aktiengesellschaft Konkordia in Bühl

Gegründet 1881 von badischen Lehrern zum Zwecke der Unterstützung bedürftiger Lehrer und ihrer Hinterbliebenen. Das Geschäft übernimmt alle Arten von Druckerarbeiten und verkauft alle Lehrmittel einzeln und im großen an Verbraucher und Wiederverkäufer.

Direktion: W. Jeser.

Aufsichtsrat: Hptl. Alfred Baur, Karlsruhe, Boeckhstr. 16a, Vors.; Oberl. a. D. Wittmann, Bühl, 2. Vors.; Schuldirektor E. Wöhrle, Baden-Baden, Schriftf.; Rekt. Joh. Braun, Karlsruhe, Putzstr. 20; Oberl. Oskar Diemer, Urloffen; Obmann Hofbeinz, Heidelberg; Hauptl. a. D. Vogelbacher, Kappelwindeck, A. Bühl; Direktor Heinrich Wintermantel, Offenburg.